

Gemeinde setzt solide Finanzwirtschaft fort

Gemeinderat Elztal tagte: Besserer Abschluss beim Haushalt 2021 erwartet als geplant – Hartplatz am Grundschulzentrum wird saniert.

Die wirtschaftlichste Lösung für die Sanierung des Hartplatzes am Grundschulzentrum war die vollständige Erneuerung des Oberbelags. Denn der Belag ist stark in die Jahre gekommen und bei Nässe teilweise glatt und rutschig. Foto: Brunhild Wössner

Von Brunhild Wössner

Elztal. Im Dorfgemeinschaftsraum der Gemeinde Elztal in Dallau, der sich zwischen Rathaus und Schule befindet, hört man die Kirchenglocken wieder. Die jüngste öffentliche Gemeinderatssitzung fing mit dem Schlag der Glocken also pünktlich an. Gewohnt zügig wurden die Tagesordnungspunkte abgearbeitet.

Einstimmig beschlossen die Elztaler Räte, dem Mietvertrag zwischen der Gemeinde und der Vantage Towers AG Düsseldorf, einer Baufirma der Vodafone AG, die für die Telekom Mobilfunkanlagen errichtet, zuzustimmen. Es gibt bereits einen Sendemast in Rittersbach, der sei aber „statisch ausgelastet“, wie Bürgermeister Marco Eckl anmerkte. Die sogenannte „Funkübertragungsstelle“ soll im Ortsteil Rittersbach oberhalb des Industriegebiets errichtet werden, auf einem Grundstück von 20 auf 20 Meter. Gesetzlich festgelegt ist, dass in einem Umkreis von 500 Metern nicht gebaut werden darf. Worauf ein Ratsmitglied wissen wollte, ob man dort Windräder errichten könne. Eckl antwortete, dass es momentan kein Vorranggebiet für Windräder sei. Für die Anmietung des Grundstücks durch die Düsseldorfer Gesellschaft erhält die Gemeinde eine Jahresmiete von 2500 Euro.

Bei der Vergabe von Bauleistungen und Gewerken war gleich zweimal die Wasserversorgung betroffen. Einmal im Ortsteil Auerbach, wo die Kläranlage zur Pumpstation umgebaut worden ist und es um die Installation eines Rechens und Geröllfangs geht. Die beiden Bauteile dienen hauptsächlich dem Schutz der Pumpen, die das Abwasser durch die Druckleitung nach Dallau befördern. Die Kosten belaufen sich auf rund 240 000 Euro; davon fließen der Gemeinde etwa 193 000 Euro Fördergelder zu.

Dagegen schlägt die Druckerhöhungsanlage „Hofäcker“ auf Gemarkung Dallau mit ca. 56 000 Euro zu Buche. Den Zuschlag erhielt die Firma Kuhn aus Höpfingen. Die Maßnahme – ein Anschluss im Außenbereich, der eine adäquate Wasserversorgung gewährleisten soll – wird finanziert durch den Bauherrn, den Betreiber eines geplanten Aussiedlerhofes. Da es sich jedoch um eine öffentliche Einrichtung der Wasserversorgung handelt, obliegt der Betrieb der Anlage der Gemeinde Elztal.

Saniert werden soll der Hartplatz am Grundschulzentrum. Das Gremium stimmte der kompletten Erneuerung des Oberbelags zu einem Angebotspreis von rund 70 000 Euro zu. Gleichzeitig ermächtigte der Rat die Gemeindeverwaltung, weitere Arbeiten, wie etwa Außenanlagen, bis zu 70 000 Euro auszuschreiben. Die sollen zusammen mit denen der Schule realisiert werden. Das Kleinspielfeld sei „relativ gut frequentiert“, stellte Marco Eckl fest, und die „wirtschaftlichste“ Lösung sei die vollständige Erneuerung des Oberbelags gewesen. Denn der Belag sei „stark in die Jahre gekommen“ und bei Nässe teilweise glatt und rutschig, so Bauamtsleiter Christoph Tanecker.

Schulzentrum bald bezugsfertig

Im Zuge dieser Sanierungsmaßnahme empfehle es sich, das Umfeld gleich mit zu sanieren. Es werde wieder ein Zaun gebaut, und auch Tore werde man aufstellen, sicherten Rathauschef und Bauamtsleiter zu. Zudem soll es Sitzstufen und Fahrradabstellplätze geben.

Anschließend informierte Bürgermeister Eckl darüber, dass zurzeit in der Gemeinde etwa 20 Ukrainerinnen und Ukrainer ausschließlich in privaten Unterkünften untergebracht seien. Er forderte die Bevölkerung auf, sich zu melden, falls man private Wohnungen zur Verfügung stellen möchte. Auch drei gemeindeeigene Wohnungen seien vorbereitet worden. Effektiver als Sachspenden seien Geldspenden.

Gegen Ende verlas der Rathauschef noch Auszüge aus der Haushaltsverfügung des Landratsamtes als Rechtsaufsichtsbehörde der Gemeinde. Es sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1,2 Millionen Euro vorgesehen. Da im Jahr 2023, in dem Zeitraum, in dem voraussichtlich die Ermächtigungen ausgabewirksam in Anspruch genommen werden, keine Kredite benötigt werden, sind diese nicht genehmigungspflichtig. Überhaupt enthalte die Haushaltssatzung keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.

In den vergangenen Jahren schloss der Haushalt der Gemeinde Elztal immer besser ab als geplant, und auch beim Haushalt 2021 erwartet die Verwaltung einen deutlich besseren Abschluss als zunächst angesetzt. Die Gemeinde rechnet mit einem positiven ordentlichen Ergebnis von rund einer Million Euro. Da ungefähr nur zwei Drittel der veranschlagten Investitionen überhaupt zur Auszahlung gelangt sind, haben die liquiden Mittel nur um 400 000 Euro abgenommen. Prognostiziert worden waren 4,2 Mio. Euro. Die liquiden Mittel betragen zum Jahresende 2021 rund zehn Mio. Euro.

Nach der aktuellen Haushaltsplanung weist der Gesamtergebnishaushalt 2022 ein ordentliches Ergebnis von 412 000 Euro aus. Die Gemeinde kann ihren Ressourcenverbrauch vollständig erwirtschaften. Damit wird eine Bestrebung des neuen kommunalen Haushaltsrechts, im Ergebnishaushalt ein zumindest ausgeglichenes ordentliches Ergebnis zu erzielen, erfüllt. Das wird sich auch im aktuellen gesamten Finanzplanungszeitraum nicht ändern. Somit setzt die Gemeinde Elztal ihre „solide Finanzwirtschaft fort“ und „ist im Kernhaushalt schuldenfrei“, resümierte Eckl.

Nach den Pfingstferien sollen die Schülerinnen und Schüler aus Neckarburken und Dallau in das sanierte Grundschulzentrum umziehen. Die Eltern werden darüber noch mit einem Elternbrief informiert. Ein Gemeinderat äußerte sich lobend zum Erscheinungsbild der Sportplätze. Diese machten seiner Meinung nach einen sehr gepflegten Eindruck. Er bat deshalb um Wertschätzung für die Arbeit des Bauhofs sowie der Gemeinde und seiner Gremien. Gleichzeitig regte er an, den Unterhalt von fünf Plätzen für drei Vereine zu überdenken.